

## Erfahrungsbericht: Auslandssemester in Pomona

### Bewerbung

Wenn ihr euch dafür entschieden habt, dass ihr euer Auslandssemester gerne im Rahmen des GUEST-Programms an der CalPoly Pomona absolvieren wollt, müsst ihr euch, wie für jeden anderen Ort, beim Auslandsbüro dafür bewerben. Alle dafür benötigten Dokumente findet man online auf der Informationsseite des GUEST-Programms und zusätzlich sind die Mitarbeiter des Auslandsbüros auch bei allen Fragen sehr offen. Das Motivationsschreiben ist ein besonders wichtiger Teil der Bewerbung, in dem ihr beschreiben müsst warum ihr euch gerade für dieses Programm entschieden habt. Im Anschluss an die eingereichte Bewerbung heißt es abwarten. Wir haben bereits Mitte Februar die frohe Botschaft erhalten, dass wir in Pomona studieren dürfen.

### Vor dem Auslandsaufenthalt

Sobald ihr die Zusage für den Platz an der CalPoly Pomona bekommen habt, müsst ihr euch um viele organisatorische Aspekte kümmern. Die Bewerbung der CalPoly Pomona muss ausgefüllt und eingereicht werden und dafür muss auch eine Auslandsrankenversicherung abgeschlossen werden. Zusätzlich müsst ihr eine Liste mit Kursen erstellen, die ihr gerne in Pomona belegen wollt und diese durch das Auslandsbüro für die Pauschalanrechnung bestätigen lassen. Mithilfe dieser Kurse müsst ihr dann das Learning Agreement erstellen. Auch das Visum muss frühzeitig beantragt werden. Da ihr dafür zur amerikanischen Botschaft (in Berlin oder Frankfurt) müsst, sollte das Visum rechtzeitig online beantragt und ein Termin gemacht werden.

Anfang April fand bei uns die Einführungsveranstaltung statt. Dort erhält man einen groben Überblick über den Ablauf des Programms und die nächsten Schritte, die gemacht werden müssen. Außerdem bietet sie die Möglichkeit die anderen Teilnehmer kennenzulernen und schonmal die Handynummern auszutauschen, um weitere Treffen zu vereinbaren.

Zusätzlich ist das Auslandssemester im Rahmen des GUEST-Programms mit einem hohen finanziellen Aufwand verbunden. Viele bewerben sich auf das PROMOS-Stipendium der Leibniz Universität Hannover, um zusätzliche finanzielle Unterstützung zu erhalten.

### HISSEMA

Das GUEST-Programm zeichnet sich dadurch aus, dass bevor ihr euch auf den Weg nach Amerika macht Amerikaner von der Universität in Pomona nach Hannover kommen. Im Juni/Juli sind die Amerikaner in Deutschland und belegen hier mehrere Kurse. Ihr seid dazu verpflichtet an mindestens einem dieser Kurse teilzunehmen. Trotz des höheren Aufwands insbesondere kurz vor der Klausurenphase haben sich bei uns alle dafür entschieden bei beiden Kursen mitzumachen. Dies hat den Vorteil,

dass dadurch ein Kurs weniger in Pomona belegt werden muss (4, statt 5). Die HISSEMA startet offiziell mit dem Welcome-BBQ, bei dem die gesamte Gruppe erstmalig zusammenkommt und sich alle kennenlernen können. Das Welcome-BBQ wird von euch als Teilnehmer des GUEST-Programms mitorganisiert, ebenso seid ihr dafür verantwortlich, dass die Amerikaner vom Flughafen abgeholt und in ihre Unterkunft gebracht werden, sowie für die Freizeitgestaltung. Die HISSEMA bietet euch die optimale Chance mit den Amerikanern in Kontakt zu kommen und erste Freundschaften zu schließen. Das ist besonders hilfreich, da man bereits jemanden in LA kennt, der einen z.B. vom Flughafen abholt und einem ein bisschen die Gegend zeigt und in der Uni hilft.

### Der Auslandsaufenthalt

#### Die Unterkunft:

Ziemlich zeitnah nach Ende der HISSEMA ging es dann auch direkt nach Pomona. Manche von uns entschieden sich dazu auf dem Campus zu leben, während wir uns zu viert überlegt hatten in einem AirBnB in der Nähe zu bleiben. Finanziell war dies rein von der Unterkunft kaum ein Unterschied, allerdings müsst ihr euch bewusst sein, dass ihr, wenn ihr außerhalb des Campus' wohnt, in jedem Fall ein Auto benötigt, was weitere Kosten verursacht. Beide Unterkunftsarten haben ihre Vorteile: durch das Leben auf dem Campus ist es einfacher weitere Amerikaner kennenzulernen und der Weg zur Uni ist nicht weit, während ihr es außerhalb vom Campus eventuell etwas komfortabler habt und von vorneherein wisst mit wem ihr zusammenwohnen werdet. Ich bin froh mich für das Leben außerhalb vom Campus entschieden zu haben, dazu muss man allerdings sagen, dass wir uns auch sehr gut verstanden haben. Prinzipiell müsst ihr euch bewusst sein, dass ihr euch in diesem Fall was die Unizeiten angeht absprechen müsst, damit man zusammenfahren kann.

#### Die Kurse

Leider ist es meistens der Fall, dass ihr die Kurse, die ihr angegeben habt, nicht direkt bekommen werdet. So ist es zu Beginn nicht selten, dass man zuerst in einem Bio- oder Theaterkurs landet. Allerdings könnt ihr das alles klären sobald ihr vor Ort seid. Am ersten Tag ist dies mit einem etwas größeren Aufwand verbunden. Ihr müsst zu den einzelnen Fachbereichen, um euch die Zugangscodes für offene Veranstaltungen zu besorgen. Zusätzlich ist Pam (sie sitzt unten im Business Building) eine große Hilfe solltet ihr in einen Kurs wollen, der bereits voll ist. Alle Mitarbeiter an der Uni sind sehr freundlich und helfen einem weiter. Insbesondere wenn man erwähnt, dass man Austauschstudent ist, sind viele sehr interessiert. Grundsätzlich ist es häufig möglich sich die Kurse auf zwei Tage aufzuteilen. Dies ist besonders praktisch, wenn man außerhalb vom Campus lebt, da man seltener fahren muss. Zusätzlich habt ihr dadurch die Möglichkeit mal ein verlängertes Wochenende wegzufahren. Ein großer Unterschied ist, dass in den Kursen Anwesenheitspflicht herrscht und man auch häufiger „Hausaufgaben“ bekommt. Beides ist auch für die Endnote relevant.

Ich hatte die folgenden Kurse: Strategic Management, Evaluation of financial policy, Leadership: Theory and Practice und Qualitative Marketing Research.

- Strategic Management: Inhaltlich ist der Kurs nicht sehr anspruchsvoll. Wöchentlich müssen Quizze durchgeführt werden. Zum Ende des Kurses wird eine Simulation in Gruppen durchgeführt in der man Entscheidungen über ein Unternehmen treffen muss, was sehr interessant ist.
- Evaluation of financial policy: Da es sich um einen Finance-Kurs handelt, war dieser verhältnismäßig anspruchsvoll. Mehrere schriftliche Arbeiten mussten abgegeben werden und das Endprojekt bestand aus einer Evaluation von einem großen Unternehmen. Dementsprechend war der Kurs auch mit einem höheren Aufwand verbunden. Obwohl der Kurs recht anspruchsvoll war, habe ich in diesem Kurs wahrscheinlich am meisten gelernt.
- Leadership: Theory and Practice: Der Kurs ist nicht sonderlich anspruchsvoll und kann auch interessant sein. Ein Kurs den ich weiterempfehlen würde.
- Qualitative Marketing Research: Auch diesen Kurs würde ich weiterempfehlen. Prinzipiell ist der Kurs mit mehreren schriftlichen Arbeiten verbunden und mit einem Endprojekt. Insbesondere wenn einem das Interpretieren von Aussagen leicht fällt eine gute Wahl.

### Das Leben

Für die Freizeitgestaltung gibt es viele Möglichkeiten und einem wird nie langweilig. An der Uni habt ihr die Möglichkeit in das Fitnessstudio zu gehen und an den dort angebotenen Kursen teilzunehmen. Ansonsten hatten wir einen Pool in der Community und auch im University Village gibt es einen Pool, an dem man sich sonnen kann. Die Fahrt zu einem Strand lohnt sich auch. Durch die Kurslegung auf 2 Tage hat man die Möglichkeit auch mal einen Ausflug zu unternehmen, z.B. waren wir in San Diego, San Francisco, Las Vegas und im Grand Canyon. Als weiterer Tipp kann man auf der Website 1iota Tickets für verschiedene Tapings von Shows bekommen und sich so mal live ansehen wie z.B. eine Serie gedreht wird.

Auch nach eurem Aufenthalt habt ihr noch etwas Zeit, bevor ihr aus den USA ausreisen müsst. Auch die Zeit könnt ihr nutzen, um andere Orte kennenzulernen, so war ich zum Beispiel im Anschluss noch in Chicago und New York.

### Mein Fazit

Ein Auslandssemester ermöglicht es einem viele neue Eindrücke zu sammeln und viel zu erleben. Das GUEST-Programm ist verhältnismäßig mit einem höheren finanziellen Aufwand verbunden, bietet durch die Verbindung der deutschen und amerikanischen Studenten aber auch eine einmalige Möglichkeit. Die Uni in Pomona ist modern und das Studieren dort sehr angenehm. Pomona ist perfekt gelegen und bietet einem die Möglichkeit viele Orte in Kalifornien kennenzulernen. Ich würde jederzeit wieder an einem solchen Programm teilnehmen und kann es somit nur weiterempfehlen.